

Kirche fördert Schüler

Friedenskirchengemeinde hilft in Sieglar bei der Berufsvorbereitung



Teamarbeit und Koordination erlernen: Hauptschüler profitieren von den Projekten der evangelischen Gemeinschaft.
FOTO: AXEL VOGEL

TROISDORF. Nicht mehr wegzudenken aus dem Schulbetrieb in Troisdorf-Sieglar ist die evangelischen Friedenskirchengemeinde. Bereits seit zwölf Jahren engagieren sich Jutta Höhmann und weitere Mitarbeiter im Schulzentrum Sieglar und leisten Arbeit, von der alle Schüler der Geschwister-Scholl-Hauptschule profitieren. Jüngstes Projekt: ein mehrtägiges Bewerbungstraining für 24 Schüler der Klasse zehn. Landrat Frithjof Kühn überzeugte sich gemeinsam mit Simone Zens von der Kreissparkasse Köln am Dienstag vor Ort, dass das Geld der KSK-Stiftung aus dem Topf „Für uns Pänz“ gut angelegt ist.

„Ich bin zum ersten Mal in dieser Schule“, musste Kühn gegenüber Rek-

tor Christoph Daas zugeben und zeigte sich beeindruckt von der Teamfähigkeit der Projektteilnehmer: Fünf von ihnen demonstrierten unter Anleitung von Silke Tombers, dass es durchaus möglich ist, durch Kooperation miteinander einen Zollstock auf den Fingern balancierend zu beherrschen. An den vorherigen Tagen hatten die Jugendlichen bereits ihre „Schatzkiste“ gepackt und ihre Stärken ermittelt. Am Folgetag durften sie ihr Wissen um den richtigen Dreh beim Bewerbungsgespräch mit Personalchefs großer Firmen aus der Region in Gesprächen an den Mann bringen.

„Wir haben vor zwölf Jahren überlegt, wie wir junge Menschen ansprechen und fördern können“, erzählt

Höhmann. Mit einem kleinen Projekt seien sie damals in die Einrichtung gekommen. Doch die Zusammenarbeit war so angenehm und fruchtbar, dass zahlreiche Vorhaben, darunter das Schülercafé „Take it easy“, folgten. „Als wir auf der Suche nach einem freien Träger für den Ganztagsbetrieb waren, war die Kirchengemeinde unsere erste Wahl und sofort bereit dazu“, sagte Daas.

Für die Weiterführung der Berufsvorbereitungsprojekte würden indes noch Menschen gesucht, die ein paar Stunden ihrer freien Zeit für solche Hilfen zur Verfügung stellen und Gespräche mit jungen Leuten führen können, bat Pfarrer Ulrich Pollheim. Weitere Infos unter ☎ 02241/43313. cla